

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
 (INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

26. Jahrgang

Berlin, den 6. März 1959

Nummer 10

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Zur Politik der Agrarhilfen

Die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft ist jahrzehntelang durch eine einseitig auf den Schutz der einheimischen Erzeugung vor ausländischer Konkurrenz ausgerichtete Agrarpolitik bestimmt worden. Während in Westdeutschland die ebenfalls jahrelang durch Autarkiebestrebungen und Exportsubventionen geschützte gewerbliche Wirtschaft in den Jahren nach 1948 den Anschluß an das System der Marktwirtschaft — von Ausnahmen abgesehen — relativ schnell gefunden hat und ihre Kosten-Ertrags-Relation bei im ganzen nur wenig steigendem Preisniveau erheblich verbessern konnte, fiel der Landwirtschaft diese Anpassung trotz einer bemerkenswerten Produktivitätssteigerung sehr viel schwerer, zumal die ihr auferlegten Preisbindungen für zahlreiche Produkte — jedenfalls zunächst — die Rentabilität zahlreicher Betriebe stark beschnitten. Als es deutlich wurde, daß die der westdeutschen Landwirtschaft gewährten staatlichen Hilfen nicht aus-

reichten, ihre Rentabilität zu sichern und sie im Rahmen einer europäischen Wirtschaft wettbewerbsfähig zu machen, wurde vor drei Jahren in dem „Grünen Plan“ ein Sonderunterstützungsfonds geschaffen, durch den es der deutschen Landwirtschaft ermöglicht werden soll, den Anschluß an die Leistungsfähigkeit der übrigen gewerblichen Wirtschaft — soweit überhaupt möglich — zu finden und den gegenüber anderen Ländern bestehenden Rückstand in kurzer Zeit aufzuholen.

Die Hilfen für die Landwirtschaft gliedern sich in verschiedene Kategorien. Mit der einen Gruppe von Maßnahmen wird das Ziel verfolgt, das Einkommen der Landwirtschaft direkt zu erhöhen. Um die Lebensmittelpreise nicht zu stark ansteigen zu lassen, wurden Subventionen gewährt mit dem Ziele, die Preise einzelner Erzeugnisse niedrig zu halten. Zum Teil waren diese Subventionen an Qualitätsforderungen gebunden; so wird z. B. der Zuschlag zum Milchpreis nur

Finanzielle Leistungen des Bundes für die Land- und Ernährungswirtschaft
 Haushaltsansätze in Mill. DM

| Etatposten | 1956 | | 1957 | | 1958 | |
|---|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|
| | insgesamt | davon Grüner Plan | insgesamt | davon Grüner Plan | insgesamt | davon Grüner Plan |
| Preisstützung verschiedener Erzeugnisse | 102,6 | — | 206,8 | — | 57,8 | 10,0 |
| Vorratshaltung | 182,2 | — | 234,7 | — | 382,0 | — |
| Sicherung und Erhöhung der Verkaufserlöse | 284,8 | — | 441,5 | — | 439,8 | 10,0 |
| Milchwirtschaft | 59,7 | 42,0 | 469,0 | 450,0 | 465,9 | 456,0 |
| Verschiedene landwirtschaftliche Erzeugnisse | 36,7 | 30,0 | 47,9 | 41,0 | 72,0 | 65,0 |
| Gemeinsame Anwendung von Maschinen und Anlagen | 5,0 | 5,0 | 20,0 | 20,0 | 40,0 | 40,0 |
| Qualitätsverbesserung, rationellere Gestaltung der Erzeugung und des Absatzes | 101,4 | 77,0 | 536,9 | 511,0 | 577,9 | 561,0 |
| Verbilligung der Handelsdünger | 226,0 | 226,0 | 260,0 | 260,0 | 316,0 | 316,0 |
| Verbilligung von Dieselkraftstoff | 79,4 | — | 129,4 | — | 149,9 | — |
| Erlaß von Lastenausgleich | 16,0 | 16,0 | 16,0 | 16,0 | 16,0 | 16,0 |
| Kapitalversorgung | 26,3 | — | 173,7 | — | 200,0 | — |
| Zinsverbilligung | 78,4 | 47,0 | 40,4 | 10,0 | 83,2 | 35,0 |
| Senkung der Betriebsausgaben | 426,0 | 289,0 | 619,5 | 286,0 | 765,1 | 367,0 |
| Flurbereinigung, Aufstockung, Aussiedlung, Wegebau | 209,5 | 149,5 | 325,0 | 265,0 | 322,0 | 285,0 |
| Siedlung | 155,5 | — | 159,4 | — | 215,0 | — |
| Elektrifizierung, Wasserversorgung | 65,0 | 65,0 | 80,0 | 80,0 | 35,0 | 35,0 |
| Wasserwirtschaft, Küsten- und Alpenplan usw. | 162,6 | 25,0 | 188,6 | 45,0 | 176,7 | 38,0 |
| Landtechnik und Bauwesen | 1,4 | — | 2,4 | — | 2,7 | — |
| Landarbeiter-Wohnungsbau | 50,0 | 50,0 | 10,0 | 10,0 | 25,0 | 25,0 |
| Verbesserung der Agrarstruktur und der landwirtschaftlichen Arbeits- und Lebensverhältnisse | 644,0 | 289,5 | 765,4 | 400,0 | 776,4 | 383,0 |
| Forschung, Ausbildung, Beratung, Aufklärung u. Werbung | 42,4 | 10,0 | 50,9 | 14,5 | 59,9 | 20,0 |
| Milderung von Frost-, Hochwasser- und Ernteschäden | 32,9 | — | 39,4 | — | 10,0 | — |
| Insgesamt | 1 531,6 | 665,5 | 2 453,6 | 1 211,5 | 2 629,1 | 1 341,0 |

Quelle: Deutschland im Wiederaufbau, 1958.

für eine qualitativ hochwertige Milch gewährt. Hierfür sind besonders in den Jahren 1957 und 1958 erhebliche Mittel aufgewendet worden. Sie hatten eine stark produktionsfördernde Wirkung; da aber die für diesen Zweck angesetzten Mittel auf 400 Mill. DM begrenzt waren, mußte der Zuschuß je Liter Milch im Jahre 1958 von 4 auf 3 Pfennig reduziert werden. Eine weitere Kürzung im Jahre 1959 ist zu erwarten, da die Mittel für die Qualitätsförderung der Milch im „Grünen Plan“ 1959 von 400 auf 376 Mill. DM herabgesetzt werden, der Anfall der Qualitätsmilch aber weiter ansteigt.

Dem gleichen Zweck einer direkten Verbesserung der Rentabilität der Landwirtschaft dienen die Beihilfen zur Senkung der Betriebsausgaben. Den größten Posten in dieser Gruppe bilden die Zuschüsse zur Verbilligung von Handelsdüngern. Diese werden — ebenso wie der an sich nicht allzu sehr ins Gewicht fallende Erlaß von Lastenausgleichsabgaben — ausschließlich auf Grund des „Grünen Planes“ gewährt. Dagegen kommen die Aufwendungen zur Verbilligung von Dieselmotorkraftstoff sowie zur Kapitalversorgung ausschließlich über den normalen Haushalt. Mittel zur Zinsverbilligung werden sowohl aus dem allgemeinen Haushalt als auch nach dem „Grünen Plan“ gewährt.

Diese Zuwendungen dienen unmittelbar zur Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Landwirtschaft, wenn sie auch, wie beim Qualitätszuschlag für Milch, mit einer qualitätsfördernden Nebenabsicht verbunden sind. Daneben stehen Hilfen, die die Aufgabe haben, langfristig die Agrarstruktur und die landwirtschaftlichen Arbeits- und Lebensverhältnisse zu verbessern und die Landwirtschaft von innen heraus leistungsfähiger zu machen. In weitestem Sinne gehören hierzu auch die Aufwendungen zur Qualitätsverbesserung und zur rationelleren Gestaltung der Erzeugung und des Absatzes, sowie Mittel für Forschung, Ausbildung, Beratung, Aufklärung und Werbung.

Zunächst standen die unmittelbaren Zuschüsse zur Verbesserung der Einnahmen und zur Senkung der Betriebsausgaben im Vordergrund. Sie haben Erfolg gehabt, denn im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hat das Betriebsergebnis der Landwirtschaft mit einem Überschuß der Verkaufserlöse über die Betriebsausgaben von fast 4,6 Mrd. DM einen bisherigen Höchststand erreicht. Auch die Verbesserung gegen das Vorjahr war mit fast 800 Mill. DM besonders eindrucksvoll.

Wenn somit auch die Einkommensverhältnisse im ganzen sich erheblich verbessert haben, so waren doch innerhalb der Landwirtschaft die Ergebnisse in einigen Betriebsgrößen und Betriebsformen wenig günstig. Deshalb wird an der Form der Hilfen auch von seiten der Landwirtschaft selbst manche Kritik geübt. So wird z. B. kritisiert, daß von der Verbilligung des Dieselmotorkraftstoffes nur die größeren Betriebe, die sich einen Schlepper halten können und die wirtschaftlich an sich schon besser gestellt sind als die Kleinbetriebe, Vorteil hätten, während die kleineren Betriebe leer ausgehen. Ebenso hätten von der Handelsdüngerverbilligung die fortschrittlichen Betriebe mit hohem Düngerverbrauch die größten Vorteile. Die zur Zeit besonders notleidenden Grünlandbetriebe, deren niedrigen Verbrauch von Handelsdüngern man mit der Verbilligung anzuregen hoffte, verhalten sich vielfach ablehnend, da ihnen die Einrichtungen für eine verlustfreie Bergung der durch verstärkte Düngernutzung vergrößerten Ernten fehlen.

Direkte Preissubventionen dürfen jedoch wegen ihrer Nebenwirkung, die Produktion anzuregen, nicht so weit getrieben werden, daß es zu einer Überproduktion kommt, die zu Absatzschwierigkeiten führt. Die volle Bedarfsdeckung ist aber heute in der Bundesrepublik bei manchen Erzeugnissen, wie beispielsweise bei der Milch, nahezu erreicht. Bei Speisekartoffeln und Roggen sowie bei Schweinen besteht zeitweise bereits ein Überangebot.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebsstruktur gewinnen erhöhte Bedeutung, weil sie die Verhältnisse in der Landwirtschaft nachhaltig beeinflussen und die Betriebe von innen heraus wirtschaftlich gesunden lassen. Da sie vor allem auf eine Verbesserung der Struktur der deutschen Landwirtschaft abzielen, wird der Hauptteil der in dieser Gruppe veranschlagten Mittel für die Zwecke der Flurbereinigung und die damit verbundenen Maßnahmen bereitgestellt. Die Aufwendungen hierfür werden im neuen Grünen Plan weiter erhöht.

In der jetzt anlaufenden Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) wird es in erster Linie darauf ankommen, zu niedrigeren Preisen als bisher liefern zu können, und dazu werden nur wirtschaftlich gesunde Betriebe imstande sein. Die marktordnenden Maßnahmen, die heute in den einzelnen EWG-Ländern zum Schutz der Landwirtschaft vorhanden sind, werden voraussichtlich in der einen oder anderen Form weiterhin auch für die Gemeinschaft in Kraft bleiben. Aber die Möglichkeiten, mit ihrer Hilfe Preispolitik zu treiben, werden geringer sein, denn im Gemeinsamen Markt wird der Grad der Selbstversorgung viel höher liegen als gegenwärtig in der Bundesrepublik, zumal ein weiteres beträchtliches Ansteigen der Produktion, vor allem in den Ländern mit z. Z. niedrigen Agrarpreisen, zu erwarten ist.

Grad der Selbstversorgung mit einigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen
Eigenerzeugung in vH der verfügbaren Gesamtmengen
Durchschnitt 1953/54 — 1955/56

| Erzeugnis | Bundes- rep. Deutsch- land | Belgien- Luxem- burg | Frank- reich | Italien | Nie- der- lande | Ge- mein- schaft |
|---|-------------------------------------|----------------------------|-----------------|---------|-----------------------|------------------------|
| Brotgetreide . . | 74 | 54 | 119 | 92 | 46 | 92 |
| Sonst. Getreide . | 76 | 44 | 95 | 95 | 40 | 80 |
| Reis | 0 | — | 61 | 142 | — | |
| Kartoffeln (einschl. Stärke) | 99 | 96 | 101 | 100 | 141 | 103 |
| Zucker (raff.) . . | 83 | 140 | 126 | 98 | 96 | 107 |
| Hülsenfrüchte . . | 51 | 93 | 75 | 104 | 146 | 93 |
| Gemüse | 83 | 99 | 97 | 111 | 143 | 101 |
| Obst | 62 | 78 | 61 | 126 | 96 | 87 |
| Fleisch | 94 | 96 | 102 | 91 | 128 | 99 |
| Eier | 64 | 102 | 97 | 92 | 241 | 94 |
| Fisch | 93 | 62 | 95 | 66 | 214 | 92 |
| Milch | — | — | — | — | — | — |
| Käse | 82 | 34 | 103 | 98 | 214 | 100 |
| Butter | 94 | 93 | 102 | 91 | 244 | 102 |
| Andere Fette und Öle | 28 | 24 | 45 | 75 | 36 | — |
| Fette u. Öle, ges. | 43 | 47 | 66 | 77 | 51 | 52 |
| Gesamte Eigen- erzeugung berechnet nach | | | | | | |
| a) Preisen | 74 | 70 | 98 | 98 | 113 | 92 |
| b) Kalorien | 65 | 60 | 95 | 95 | 73 | 82 |

Quelle: Bericht über die wirtschaftliche Lage der Gemeinschaft der Kommission der europäischen Wirtschaft, Sept. 1958.

Vor allem die Getreideerzeugung wird im Gemeinsamen Markt voraussichtlich derart steigen, daß eine Marktbeeinflussung mit Hilfe der Einfuhrschleuse immer schwieriger, wenn nicht unmöglich werden könnte. Besonders in Frankreich bestehen noch große Produktionsreserven für Weizen. Die größeren Getreideernten werden eine Erhöhung auch der Produktion von Fleisch und Eiern nach sich ziehen. Auf der anderen Seite wird der Bedarf an landwirtschaftlichen Erzeugnissen nicht in gleichem Maße steigen wie die Erzeugung. Dies muß zwangsläufig zu einer Erhöhung des Selbstversorgungsgrades der im Gemeinsamen Markt zusammengeschlossenen Länder führen.

Die volle Bedarfsdeckung wird allerdings dadurch etwas verzögert werden, daß bei den Erzeugnissen des elastischen Bedarfs noch gewisse Verbrauchssteigerungen möglich sind. Sie werden um so größer sein, je mehr das allgemeine Einkommensniveau steigt. Es handelt sich hier auf dem Lebensmittelsektor vor allem um die tierischen Veredelungsprodukte Fleisch,

Eier, Milch und Milcherzeugnisse, im Bereich der pflanzlichen Erzeugnisse um Obst und Südfrüchte sowie deren Säfte, Feingemüse und Konserven.

Der EWG-Vertrag sieht vor, daß die Preise für Agrarerzeugnisse in der EWG etwa nach den heute in den EWG-Ländern gültigen Preisen festgestellt werden sollen. Es wird wichtig sein, dieses Niveau eher zu unter- als zu überschreiten, um die Produktion, insbesondere von Getreide, nicht unerwünscht steigen zu lassen.

Erzeugerpreise für einige wichtige agrarische Erzeugnisse 1956/57
Gewogenes Mittel aller Qualitäten und Arten des Verkaufs, in US-\$ je 100 kg

| Erzeugnis | Frankreich | Italien | Bundesrep. Deutschland | Niederlande | Belgien | Dänemark |
|----------------|------------|---------|------------------------|-------------|---------|----------|
| Weizen . . . | 10,83 | 11,52 | 9,60 | 1) 6,82 | 9,36 | 6,72 |
| Roggen . . . | 7,83 | 9,36 | 9,00 | 6,57 | 6,42 | 5,89 |
| Futtergerste | 6,90 | 2) 8,97 | 8,52 | 6,34 | 6,44 | . |
| Kartoffeln . | 3,10 | 4,29 | 2,86 | 3) 2,57 | 3) 2,94 | 2,10 |
| Zuckerrüben | 1,20 | 1,39 | 1,50 | 4) 1,21 | 1,41 | 1,41 |
| Rindvieh . . | 37,94 | 47,12 | 40,48 | 46,59 | 43,64 | 34,03 |
| Schweine . . | 5) 58,28 | 56,07 | 56,43 | 46,85 | 41,26 | 6) 52,70 |
| Milch | 7) 6,91 | 7,52 | 7,47 | 6,10 | 6,10 | 5,91 |
| Eier | 8) 77,14 | 83,51 | 77,62 | 53,69 | 73,08 | 51,84 |

Quelle: ECE/FAO: Prices of Agricultural Products and Fertilizers, Geneva 1957. Zitiert nach Agrarwirtschaft Nr. 6, 1958.

1) Festpreis für gute Qualität, Feuchtigkeitsgehalt 17 vH. — 2) Gerste insgesamt. — 3) Nur Speisekartoffeln. — 4) Kontraktpreis. — 5) Einfaches Mittel für erste Qualität. — 6) Aus dem Schlachtgewichtspreis von 65,88 \$ mit 80 vH Ausschlagung errechnet. — 7) Für die Verarbeitung. — 8) Einfaches Mittel am Pariser Zentralmarkt.

Wie sehr es notwendig sein wird, daß die deutsche Landwirtschaft sich in Zukunft hemüht, auch bei sinkenden Preisen wettbewerbsfähig zu bleiben, zeigt ein internationaler Vergleich der Preise in den EWG-Ländern. Inzwischen sind die französischen Preise durch die im Dezember 1958 durchgeführte Franc-Abwertung — in US-Dollar ausgedrückt — weiter gesunken. Berücksichtigt man dies, so wird der zu erwartende Durchschnitt der Agrarpreise in der EWG erheblich niedriger liegen als die augenblicklichen deutschen Preise.

tende Durchschnitt der Agrarpreise in der EWG erheblich niedriger liegen als die augenblicklichen deutschen Preise.

Das volle Inkrafttreten des Gemeinsamen Marktes erfolgt nach einem Übergangszeitraum von 12 bis 15 Jahren. Es ist daher äußerst wichtig, daß die deutsche Landwirtschaft diese Übergangsjahre nutzt, um ihre Leistungskraft zu stärken. In dieser Hinsicht ist es zu begrüßen, wenn der „Grüne Plan“ des Jahres 1959 die direkten Hilfen zur Verbesserung der Einkommensverhältnisse verringert zugunsten von Maßnahmen zur Verbesserung der Struktur und zur Stärkung der Leistungskraft und der Wettbewerbsfähigkeit. Gegen diesen neuen Kurs der Agrarpolitik werden gewiß manche Einwände erhoben werden; doch ist andererseits auch festzustellen, daß schon seit längerer Zeit Stimmen aus der landwirtschaftlichen Praxis laut geworden sind, die eine solche Politik fordern und begrüßen.

Zur Verbesserung der Strukturverhältnisse auf dem Lande wird u. a. die Verlagerung von Kleinindustrie auf das Land gefordert. Hierdurch würden Arbeitskräfte aus heute notleidenden Betrieben eine lohnendere Beschäftigung erhalten und es würde Land für die Vergrößerung anderer Betriebe frei werden. Daneben wäre eine beschleunigte Fortführung der Flurbereinigung und Aussiedlung die Voraussetzung für eine weitere Rationalisierung der landwirtschaftlichen Arbeit und damit für eine Hebung der Arbeitsproduktivität. Ferner ergibt sich aus der kommenden EWG — dies wird in landwirtschaftlichen Kreisen durchaus anerkannt — die Notwendigkeit der Betriebsumstellung in folgenden Bereichen: Beschränkung des Anbaus von Zuckerrüben und Kartoffeln auf die für diese Kulturen optimalen Böden, Umstellung von der Schweine- auf die Geflügelhaltung, Förderung des Anbaus von Kleberweizen und andere. Im Grundsatz laufen alle Maßnahmen auf eine Umstellung von der Mengen- auf die Qualitätserzeugung hinaus. Wenn der neue „Grüne Plan“ diese Bestrebungen der Landwirtschaft zur Selbsthilfe stärker als bisher unterstützt, so bedeutet dies, auf längere Sicht betrachtet, eine wirksamere Agrarhilfe als Subventionen es je sein könnten.

Sozialversicherung der Arbeitnehmer und der Selbständigen in Mitteldeutschland

Der Staatshaushaltsplan der sowjetischen Besatzungszone für 1959¹⁾ enthält zum ersten Mal außer dem Haushaltsplan der Versicherung der Arbeiter und der Angestellten auch den Plan der Selbständigenversicherung. Er gibt Anhaltspunkte für einen Überblick über die seit der Überführung der verschiedenen Selbständigenkategorien in die Deutsche Versicherungsanstalt (DVA) im Frühjahr 1956 in drei Träger gegliederte Sozialversicherung Mitteldeutschlands, sowie einen Einblick in die bei den verschiedenen Trägern unterschiedliche Entwicklung.

Die Erwartung, daß mit der Schaffung einer reinen Arbeitnehmersicherung deren finanzielle Entlastung und ein Gleichgewicht zwischen Beitragseinnahmen und Leistungsaufwand herbeigeführt werden würde, hat sich nicht erfüllt.

Ogleich zwar nicht der ganze im Plan 1956 vorgesehene Überschuß von 180 Mill. DM-Ost, aber immerhin ein effektiver Überschuß von 118 Mill. DM-Ost den Beitragseinnahmen von 1957 zugerechnet werden konnte, mußten bereits ein Jahr nach der Umorganisation 7,7 vH der Ausgaben im Plan als Staatszuschuß eingesetzt und effektiv 9,2 vH aus Mitteln des Staatshaushalts getragen werden. Der Anteil des Staates an

Pläne des Haushalts der Sozialversicherung der Arbeiter und der Angestellten 1956 — 1959

| Jahr | Einnahmen | | Ausgaben | | Staatszuschuß | |
|-------------------------|--------------|-----------------------------|--------------|-----------------------------|---------------|--------------------|
| | Mill. DM-Ost | Zunahme gegen Vorjahr in vH | Mill. DM-Ost | Zunahme gegen Vorjahr in vH | Mill. DM-Ost | in vH der Ausgaben |
| 1956 | 5 706 | . | 5 533 | . | 3) 7 | . |
| 1957 | 6 007 | 5,3 | 6 509 | 17,6 | 502 | 7,7 |
| 1958 ¹⁾ | 6 080 | 1,2 | 6 782 | 4,2 | 702 | 10,4 |
| 1958 ²⁾ | 6 095 | 1,5 | 6 919 | 6,3 | 824 | 11,9 |
| 1959 | 6 242 | 2,4 | 7 194 | 4,0 | 952 | 13,2 |
| Zunahme 1959 gegen 1956 | 536 | 9,4 | 1 661 | 30,0 | . | . |

1) Ursprünglicher Plan. — 2) Geänderter Plan vom 24. 9. 1958. — 3) Im Jahre 1956 betrug demnach der Überschuß 180 Mill. DM-Ost, d. s. 3,2 vH der Einnahmen.

der Mittelaufbringung für die Sozialversicherung hat seither ständig zugenommen, weil die Ausgaben wesentlich stärker als die Einnahmen gestiegen sind. Eine der wichtigsten Ursachen der Ausgabensteigerung wird aus den Abweichungen zwischen dem ursprünglichen Plan für 1958 und dem nach der Aufhebung der Lebensmittelrationierung geänderten Plan vom 24. 9. 1958 ersichtlich.

¹⁾ GBl. der DDR 1959, Teil I, S. 53; vgl. auch Wochenbericht des DiW Nr. 8/1959.

Der Haushalt der Sozialversicherung

| Träger | 1957 (Ist) ¹⁾ | | | | 1959 (Plan) ²⁾ | | | |
|---|--------------------------|--------------|--------------------|-------------|---------------------------|--------------|--------------------|--------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Staatszuschuß | | Ausgaben | Einnahmen | Staatszuschuß | |
| | in Mill. DM-Ost | | in vH der Ausgaben | | in Mill. DM-Ost | | in vH der Ausgaben | |
| Sozialversicherung d. Arbeiter u. d. Angestellten in der SBZ VAB-Berlin (Ost) | 6 102 528 | 5 553 471 | 549 57 | 9,0 10,8 | 6 568 626 | 5 694 549 | 874 77 | 13,3 12,3 |
| Sozialversicherung der Arbeitnehmer in Mitteldeutschland . . | 6 630 | 6 024 | 606 | 9,1 | 7 194 | 6 243 | 951 | 13,2 |
| Sozialversicherung der Selbständigen bei der DVA | 738 | 497 | 241 | 32,7 | 817 | 380 | 437 | 53,5 |
| Sozialversicherung, insgesamt | 7 368 | 6 521 | 847 | 11,5 | 8 011 | 6 623 | 1 388 | 17,3 |

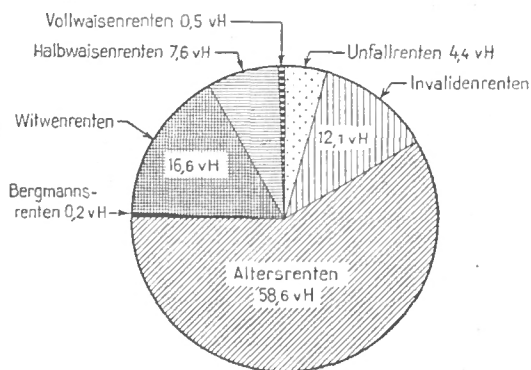
¹⁾ Neues Deutschland Nr. 116 v. 18. 5. 58. — ²⁾ GBl. der DDR, Teil I, Nr. 4 v. 31. 1. 59; Angaben für die VAB: Berliner Zeitung Nr. 29 v. 29. 1. 59.

Nach der Rentenzuschlagsverordnung vom 28. 5. 1958²⁾ erhalten Alters- und Invalidenrentner Zuschläge von 9 bzw. 5 DM-Ost (in Ost-Berlin bis zu 12 DM-Ost) im Monat als Ausgleich für die mit der Aufhebung der Lebensmittelrationierung verbundene Preiserhöhung. Für die sieben Monate Juni bis Dezember 1958 sind hierfür knapp 140 Mill. DM-Ost eingeplant und der Sozialversicherung zum größten Teil aus Mitteln des Staatshaushalts erstattet worden. Rechnet man den Aufwand für diese Zuschläge auf das ganze Jahr 1959 um, so bleiben von dem im Plan vorgesehenen Staatszuschuß von 952 Mill. DM-Ost nur 712 Mill. DM-Ost für andere Sozialversicherungsaufgaben, d. h. rd. 10 Mill. DM-Ost mehr als im ersten Plan von Anfang 1958. Ebenso beträgt nach Abzug dieses zusätzlichen Aufwandes für Rentenzuschläge die Zunahme der Ausgaben 1959 gegenüber dem ursprünglichen Plan von 1958 nur 172 Mill. DM-Ost und bleibt damit erheblich hinter der Ausgabensteigerung der vorhergehenden Jahre zurück.

Ein Vergleich der Positionen bei den verschiedenen Trägern der Arbeitnehmer- und der Selbständigenversicherung bestätigt die Erwartungen, die früher an dieser Stelle über die Entwicklung der Selbständigenversicherung geäußert worden sind³⁾. Bereits im Jahre 1957, d. h. vor Eintritt der mit den Ausgleichszuschlägen für die Preiserhöhungen verbundenen zusätzlichen Belastung, deckten die Beiträge dieser Versicherten Gruppen nur zwei Drittel des Aufwandes. Die Planzahlen für 1959 weisen darüber hinaus jedoch auf erhebliche Verschiebungen der Sozialstruktur hin: während die Einnahmen der Arbeitnehmersicherung von 1957 (Ist) bis 1959 (Plan) um 219 Mill. DM-Ost = 3,7 vH — gestiegen sind, beträgt ihr Rückgang bei der Selbständigenversicherung mit 117 Mill. DM-Ost 30,8 vH. Die Ausgaben haben sich in der gleichen Zeit in der Arbeitnehmersicherung um 564 Mill. DM-Ost = 8,6 vH und in der Selbständigenversicherung um 79 Mill. DM-Ost = 10,8 vH erhöht. Diese Schere zwischen der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung hat nicht nur den aus dem Staatshaushalt für diese Versichertengruppe beizusteuern den Betrag auf über die Hälfte des Aufwandes ansteigen lassen, sondern sie deutet auf das Ausmaß der Abwanderung der Beitragszahler von den Selbständigenberufen zu Arbeiter- oder Angestelltentätigkeiten bzw. zu Produktionsgenossenschaften hin. In der Landwirtschaft stieg die Zahl der LPG-Mitglieder von 229 026 Ende 1957 auf 352 938 Ende 1958, im Handwerk (ohne Bau) stieg sie von Januar bis Oktober 1958 von 8125 auf 38 160 Mitglieder. Auch bei Berücksichtigung der Tatsache, daß die neuen Genossenschaftsmitglieder zum Teil aus dem

Kreise der mithelfenden Familienangehörigen kommen, geben diese Zahlen bereits Anhaltspunkte für die gegenwärtige Umstrukturierung der Erwerbstätigen in Mitteldeutschland, zumal die Abwanderung aus der Selbständigenschicht ebenfalls in Arbeiter- und Angestelltenpositionen erfolgt. Zu den die Zahl der Selbständigenversicherten vermindern den Fakten gehört weiterhin die starke Überalterung gerade in dieser Bevölkerungsgruppe. Am 30. 6. 1953 waren von den 920 132 selbständig Erwerbstätigen aller Wirtschaftsbereiche 99 405 über 65 Jahre, 365 010 jedoch 50 bis 64 Jahre alt, d. h. die zuletzt genannte Gruppe stand im Jahre 1958 zwischen dem 55. und dem 69. Lebensjahr. Auch unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Selbständige vielfach über die Altersgrenze hinaus erwerbstätig bleiben, ist mit dem Ausscheiden einer größeren Zahl der älteren Jahrgänge aus dem Erwerbsleben zu rechnen; auf der anderen Seite haben die Selbständigenberufe gegenwärtig in Mitteldeutschland jüngeren Menschen nur geringe Chancen zu bieten, so daß es in diesen Schichten an Nachwuchs und damit an neuen Beitragszahlern für die Sozialversicherung fehlt.

EMPFÄNGER VON SOZIALVERSICHERUNGSRENTEN
Dezember 1957



Diese Zusammenhänge lassen sich auch an dem Anteil der Renten an den Leistungen der Arbeitnehmer- und der Selbständigenversicherung verfolgen. Obgleich die strengen Richtlinien der Leistungsgewährung dazu geführt haben, daß Renten vorwiegend bei Alter oder Erwerbsunfähigkeit (58,6 bzw. 12,1 vH der Rentner) gezahlt werden, erreichte der Aufwand für Renten im Jahre 1958 bei der Arbeitnehmersicherung 55 vH, bei der Selbständigenversicherung dagegen 72 vH der Ausgaben.

²⁾ GBl. der DDR 1958, Teil I, S. 442.

³⁾ Vgl. Wochenberichte des DIW Nr. 19/1956 und Nr. 21/1958.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 5 und Bonn, Burgstr. 160
 Präsident: Prof. Dr. Ferdinand Friedensburg. *Abteilungsleiterkollegium:* Dr. Gerhard Abeken, Direktor Dr. Ferdinand Grünig, Prof. Dr. Bruno Kiesewetter, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.
 Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2.
 Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.
 Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—.

| Gegenstand | Gebiet*) | Einheit†) | 1957 | | 1958 | | | | | | | | | | | | 1959 | |
|---|----------|------------|------|--------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|--------|--------|----------|-----------|--------|
| | | | Nov. | Dez. | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jan. | |
| Anzahl der Werktage: | | | 24,4 | 24 | 25,7 | 24 | 26 | 24 | 24 | 24 | 23,2 | 27 | 25,9 | 26 | 27 | 23,4 | 25 | 26 |
| Industrie. Auftragseingang (kalendermonatlich) 1) | BRD | 1954 = 100 | D | 148 | 133 | 140 | 130 | 138 | 142 | 139 | 143 | 152 | 128 | 143 | 159 | 147 | 139 | . |
| Grundstoffindustrie | " | " | " | 142 | 130 | 134 | 123 | 131 | 139 | 133 | 139 | 159 | 130 | 138 | 148 | o) 133 | 134 | . |
| Investitionsgüterindustrie | " | " | " | 157 | 155 | 166 | 157 | 160 | 160 | 153 | 160 | 172 | 151 | 167 | 182 | o) 167 | 162 | . |
| Verbrauchsgüterindustrie | " | " | " | 143 | 106 | 112 | 103 | 117 | 120 | 129 | 124 | 115 | 92 | 120 | 143 | 140 | 115 | . |
| Ind. Bruttoproduktionswert 2) | BRD | Mill. DM | S | 17665 | 17011 | 16500 | 15488 | 17127 | 16591 | 16512 | 16211 | 17541 | 16695 | 18286 | 19021 | 17473 | 17627 | . |
| Produktionsindex 4) | BRD | 1936 = 100 | . | 248,0 | 231,0 | 219 | 220 | 223 | 234 | 232 | 236 | 224 | 219 | 238 | 248 | o) 259 | 238 | 218 |
| Industrie insgesamt | " | " | " | 162,0 | 152,0 | 157 | 153 | 153 | 155 | 155 | 155 | 148 | 145 | 149 | 152 | 158 | 146 | 152 |
| Bergbau | " | " | " | 406,0 | 420,0 | 415 | 390 | 384 | 372 | 346 | 343 | 334 | 339 | 368 | 380 | o) 414 | 408 | 398 |
| Energieversorgungsbetriebe | " | " | " | 218,0 | 169,0 | 112 | 117 | 128 | 210 | 236 | 248 | 233 | 231 | 236 | 231 | 242 | 201 | . |
| Bauhauptgewerbe | " | " | " | 214,0 | 195,0 | 196 | 199 | 200 | 212 | 213 | 218 | 211 | 207 | 215 | 217 | 224 | 203 | 196 |
| Grundstoffe u. Produktionsgüter | " | " | " | 308,0 | 300,0 | 285 | 295 | 300 | 311 | 306 | 321 | 287 | 277 | 315 | 320 | o) 337 | 314 | 293 |
| Investitionsgüter | " | " | " | 240,0 | 212,0 | 210 | 206 | 209 | 216 | 203 | 199 | 195 | 190 | 218 | 227 | o) 233 | 204 | 192 |
| Verbrauchsgüter | " | " | " | 254,0 | 237,0 | 195 | 190 | 192 | 210 | 216 | 219 | 212 | 211 | 217 | 252 | o) 263 | 248 | 202 |
| Nahrungs- und Genußmittel | " | " | " | 129 | 121 | 113 | 121 | 121 | 125 | 118 | 118 | 108 | 118 | 133 | 133 | 138 | 131 | . |
| Industrieprodukt. West-Berlins 5) | W-B | . | . | 129 | 121 | 113 | 121 | 121 | 125 | 118 | 118 | 108 | 118 | 133 | 133 | 138 | 131 | . |
| Produktion | BRD | 1000 t | S | 1617 | 1432 | 1640 | 1522 | 1607 | 1531 | 1527 | 1480 | 1402 | 1399 | 1431 | 1536 | 1482 | o) 1424 | 1518 |
| Eisenerz | " | 1949 = 100 | " | 213,0 | 188,7 | 216,1 | 200,5 | 211,7 | 201,7 | 201,2 | 195,0 | 184,7 | 184,3 | 188,5 | 202,4 | 195,3 | o) 187,6 | 200,0 |
| Roheisen | " | 1000 t | " | 1605 | 1547 | 1602 | 1449 | 1513 | 1378 | 1351 | 1325 | 1398 | 1367 | 1303 | 1371 | 1325 | o) 1277 | 1335 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 269,7 | 260,0 | 269,2 | 243,5 | 254,3 | 231,6 | 227,0 | 234,9 | 229,7 | 219,0 | 230,4 | 222,7 | o) 214,6 | 224,3 | . |
| Rohestahl 6) | " | 1000 t | " | 2176 | 1987 | 2220 | 1979 | 2061 | 1878 | 1875 | 1859 | 1922 | 1864 | 1783 | 1887 | 1780 | 1677 | 1335 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 285,2 | 260,4 | 291,0 | 259,4 | 270,1 | 246,1 | 245,7 | 243,6 | 251,9 | 244,3 | 233,7 | 233,3 | 219,8 | 175,0 | . |
| Walzwerkserzeugnisse | " | 1000 t | " | 1427 | 1318 | 1491 | 1346 | 1375 | 1273 | 1257 | 1182 | 1340 | 1226 | 1224 | 1281 | 1125 | o) 1100 | 1178 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 270,3 | 249,6 | 282,4 | 254,9 | 260,4 | 241,1 | 238,1 | 223,9 | 253,8 | 232,2 | 231,8 | 242,6 | 213,1 | o) 208,3 | 223,1 |
| Personenkraftwagen | BRD | Anzahl | S | 90098 | 79318 | 102491 | 93487 | 101818 | 96842 | 97363 | 97243 | 84129 | 86629 | 108952 | 117167 | 99025 | o) 95592 | 105427 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 1039,6 | 915,2 | 1182,5 | 1078,7 | 1174,8 | 1117,4 | 1123,4 | 1122,0 | 970,7 | 999,5 | 1257,1 | 1351,9 | 1142,6 | o) 1102,9 | 1216,4 |
| Lastkraftwagen | " | Anzahl | " | 11945 | 12034 | 14492 | 14135 | 14801 | 15800 | 13173 | 13922 | 13469 | 14829 | 17317 | 18012 | 14973 | o) 15869 | 16196 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 261,8 | 263,7 | 317,6 | 309,8 | 324,4 | 346,3 | 288,7 | 305,1 | 295,2 | 325,0 | 379,5 | 394,7 | 328,1 | o) 347,8 | 354,9 |
| Kupfer (Elektrolyt) | BRD | t | S | 15008 | 15215 | 15716 | 14263 | 16095 | 15464 | 16270 | 15610 | 16002 | 16712 | 16438 | 16678 | 17002 | 16906 | 17942 |
| Bl-i (Hüttenblei insgesamt) | " | " | " | 15153 | 15617 | 16345 | 14460 | 15012 | 13739 | 14812 | 13784 | 10187 | 12483 | 14243 | 15540 | 16134 | 16665 | 16926 |
| Zink (roh) | " | " | " | 15041 | 16013 | 15592 | 14118 | 15189 | 14237 | 14631 | 14209 | 14706 | 14700 | 14184 | 14934 | 14693 | 15504 | 15571 |
| Steinkohle 7) | BRD | 1000 t | S | 11597 | 10514 | 11978 | 10573 | 11551 | 11140 | 11008 | 10485 | 11513 | 10534 | 11034 | 11714 | 10671 | 10380 | 11377 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 134,8 | 122,2 | 139,2 | 122,9 | 134,3 | 129,5 | 128,0 | 121,9 | 133,8 | 122,4 | 128,3 | 136,2 | 124,0 | 120,7 | 132,2 |
| Koks 8) | " | 1000 t | " | 3746 | 3741 | 3824 | 3428 | 3767 | 3539 | 3701 | 3615 | 3727 | 3696 | 3580 | 3659 | 3459 | 3446 | 3459 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 178,8 | 180,0 | 182,5 | 163,6 | 173,8 | 168,9 | 176,7 | 172,6 | 177,9 | 176,4 | 170,9 | 174,7 | 165,1 | 164,5 | 165,1 |
| Steinkohlenbriketts | " | 1000 t | " | 669 | 583 | 451 | 216 | 205 | 251 | 523 | 527 | 579 | 624 | 666 | 650 | 528 | 413 | . |
| Braunkohle | " | 1000 t | " | 8477 | 8399 | 8643 | 7543 | 8276 | 7530 | 7234 | 7035 | 7608 | 7665 | 8018 | 8166 | 7640 | 8129 | 7996 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 140,8 | 139,5 | 143,5 | 125,3 | 137,4 | 125,0 | 120,1 | 116,8 | 126,3 | 127,3 | 133,1 | 135,6 | 126,9 | 135,0 | 132,8 |
| Braunkohlenbriketts | " | 1000 t | " | 1334 | 1316 | 1434 | 1345 | 1473 | 1320 | 1357 | 1279 | 1406 | 1391 | 1411 | 1449 | 1256 | o) 1308 | 1304 |
| Stromerzeugung 9) | BRD | Mill. kWh | S | 8360 | 8584 | 8728 | 7623 | 8204 | 7551 | 7226 | 6979 | 7367 | 7330 | 7720 | 8449 | 8269 | 8656 | . |
| 1949 = 100 | " | " | " | 263,0 | 270,0 | 274,6 | 239,8 | 258,1 | 237,5 | 227,3 | 219,5 | 231,7 | 230,6 | 242,8 | 265,8 | 263,3 | 272,3 | . |
| Gaserzeugung 10) | " | Mill. chm | " | 1920 | 1958 | 1989 | 1787 | 1977 | 1838 | 1893 | 1838 | 1899 | 1883 | 1839 | 1902 | 1816 | 1829 | . |
| 1949 = 100 | " | " | " | 192,9 | 196,8 | 199,9 | 179,6 | 190,2 | 185,7 | 190,2 | 184,7 | 190,8 | 189,2 | 184,8 | 191,1 | 182,5 | 183,8 | . |
| Erdölförderung | " | 1000 t | " | 333,8 | 373,0 | 343,2 | 321,1 | 358,2 | 354,9 | 373,5 | 371,5 | 379,7 | 384,3 | 375,5 | 388,9 | 379,8 | o) 401,1 | 396,0 |
| Zeitungsdruckpapier | BRD | 1000 t | S | 21,6 | 20,3 | 21,2 | 20,8 | 23,0 | 19,8 | 18,7 | 19,2 | 20,5 | 20,2 | 20,0 | 21,2 | 20,0 | o) 20,0 | 21,2 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 204,1 | 191,8 | 204,3 | 196,5 | 217,3 | 187,1 | 176,7 | 181,4 | 193,7 | 190,8 | 188,9 | 200,3 | 188,9 | o) 188,9 | 200,3 |
| Papier und Pappe (ohne Zeitungs- druckpapier) | " | 1000 t | " | 212,8 | 195,1 | 225,0 | 208,0 | 229,1 | 201,6 | 213,8 | 221,5 | 235,6 | 224,2 | 227,6 | 241,1 | 218,2 | o) 203,0 | 229,0 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 224,4 | 205,7 | 237,2 | 219,3 | 241,6 | 212,6 | 225,4 | 223,0 | 248,4 | 236,4 | 240,0 | 254,2 | 230,1 | o) 214,0 | 241,4 |
| Schwefelsäure 11) (SO ₃ -Inhalt) | BRD | 1000 t | S | 197,0 | 201,0 | 199,0 | 185,0 | 207,0 | 197,0 | 193,0 | 196,0 | 194,0 | 195,0 | 202,0 | 208,0 | 205,0 | o) 201,0 | 200,0 |
| Soda (Na ₂ CO ₃) | " | " | " | 84,9 | 83,0 | 80,4 | 72,5 | 71,7 | 69,3 | 72,3 | 70,3 | 71,3 | 82,0 | 74,4 | 76,1 | 82,3 | 79,5 | 76,0 |
| Chlor | " | " | " | 43,9 | 44,7 | 44,6 | 40,8 | 45,4 | 43,0 | 44,3 | 43,5 | 44,6 | 45,4 | 45,0 | 47,9 | 46,8 | 46,8 | . |
| Stickstoffdüngemittel (N-Inhalt) | " | " | " | 81,9 | 86,9 | 93,1 | 85,0 | 91,6 | 88,6 | 89,1 | 88,6 | 91,5 | 93,5 | 88,0 | 91,3 | 85,8 | o) 91,2 | 89,0 |
| Phosphordüngemittel (P ₂ O ₅) | " | " | " | 50,3 | 48,7 | 53,6 | 51,0 | 52,4 | 50,1 | 50,7 | 52,6 | 58,5 | 52,9 | 55,4 | 58,6 | 53,2 | o) 55,3 | 58,3 |
| Kammgarne, Streichgarne 12) | BRD | t | S | 10786 | 9003 | 10054 | 8192 | 8566 | 8355 | 7809 | 8091 | 9931 | 8537 | 9147 | 9973 | 9019 | o) 8624 | 8603 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 194,6 | 162,4 | 181,4 | 147,8 | 154,5 | 150,7 | 140,9 | 144,9 | 177,9 | 152,9 | 163,8 | 178,6 | 161,5 | o) 154,4 | 154,0 |
| Baumwollgarne | " | t | " | 35633 | 32814 | 37726 | 33478 | 35912 | 32917 | 30364 | 28395 | 32934 | 28479 | 34856 | 36444 | 31294 | o) 29914 | 31331 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 185,5 | 170,8 | 196,4 | 174,3 | 187,0 | 171,4 | 158,1 | 147,8 | 171,4 | 148,2 | 181,4 | 189,7 | 162,9 | o) 155,7 | 163,1 |
| Arbeits- und Straßenschuhe | BRD | 1000 Paar | S | 7680 | 6258 | 8222 | 7565 | 8203 | 7518 | 7050 | 4465 | 6489 | 7289 | 7705 | 7862 | 6369 | o) 5990 | 6989 |
| 1949 = 100 | " | " | " | 214,8 | 175,0 | 229,9 | 211,5 | 229,3 | 210,2 | 197,2 | 124,9 | 181,5 | 203,9 | 215,5 | 220,3 | 178,5 | o) 167,9 | 195,9 |
| Haushaltsporzellan | " | t | " | 6697 | 6403 | 6838 | 6584 | 7181 | 6733 | 6708 | 6620 | 6885 | 6674 | 6779 | 7240 | o) 6967 | 6634 | . |
| Schlachtungen 13) | BRD | 1000 Stek. | S | 282,8 | 263,4 | | | | | | | | | | | | | |

| Gegenstand | Einheit f) | Woche: | Vorjahr | | | | | Gegenwart | | | | | | | | |
|--|-------------------|--------|----------------------------|------------------|-------------------|--------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| | | | 26. Jan. bis 1. Febr. 1958 | 2.-8. Febr. 1958 | 9.-15. Febr. 1958 | 16.-22. Febr. 1958 | 23. Febr. bis 1. März 1958 | 28. Dez. 1958 bis 3. Jan. 1959 | 4.-10. Jan. 1959 | 11.-17. Jan. 1959 | 18.-24. Jan. 1959 | 25.-31. Jan. 1959 | 1.-7. Febr. 1959 | 8.-14. Febr. 1959 | 15.-21. Febr. 1959 | 22.-28. Febr. 1959 |
| | | | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Produktion | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftstätigkeit in USA | 1947/49 = 100 | | 132,2 | 131,0 | 131,0 | 131,3 | 130,9 | 142,6 | 142,8 | 142,9 | 141,6 | 142,3 | 142,7 | 143,7 | . | . |
| Industrieproduktion in USA | | | 145,4 | 144,6 | 143,0 | 143,7 | 142,8 | 169,7 | 167,6 | 167,6 | 166,0 | 168,9 | 168,6 | 169,9 | 170,2 | . |
| Steinkohlenföderung, in Westdtschld. 1) | 1000 t | WS | 2887 | 2426 | 2885 | 2375 | 2871 | 1871 | 2766 | 2637 | 2392 | 2638 | 2802 | 2349 | 2381 | . |
| " " Großbritannien | " | " | 4631 | 4646 | 4637 | 4695 | 4314 | 3305 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Kohlenföderung in USA | " | " | 7875 | 6776 | 7230 | 6164 | 7661 | 6319 | 7394 | 7525 | 7271 | 7761 | 7539 | 7489 | . | . |
| Rohstahlerzeugung in Westdtschld. 1) | " | " | 300 | 293 | 289 | 287 | 272 | 170 | 244 | 246 | 254 | 246 | 248 | 246 | 249 | . |
| " " USA | " | " | 1342 | 1319 | 1315 | 1324 | 1332 | 1855 | 1913 | 1926 | 1948 | 2007 | 2047 | 2144 | 2213 | . |
| Kraftwagenherstellung in USA | 1000 Wagen | " | 135 | 134 | 132 | 120 | 119 | 111 | 155 | 156 | 154 | 144 | 143 | 141 | 147 | . |
| Stromverbrauch in West-Berlin 2) | Mill. kWh | " | 42,9 | 42,6 | 39,5 | 40,7 | 41,2 | 40,6 | 46,9 | 48,4 | 46,1 | 46,4 | 46,9 | 47,1 | 46,1 | 43,3 |
| Güterverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wagengestellung b. d. Dt. Bundesbahn | 1000 Wagen | WS | 365,6 | 338,7 | 346,9 | 330,3 | 342,0 | 240,2 | 312,4 | 324,9 | 325,6 | 326,2 | 308,0 | . | . | . |
| Zahlungsverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zahlungsmittelumlauf in Westdeutschland u. West-Berlin | Mill. DM | BSt | 17197 | 16284 | 15751 | 15092 | 17674 | 18858 | 17623 | 17208 | 16452 | 18372 | 17337 | 17000 | . | . |
| Notenumlauf d. Bank von England | £ | Mi | 1957 | 1959 | 1960 | 1959 | 1962 | 2135 | 2087 | 2039 | 2011 | 2003 | 2005 | 2006 | 2001 | 2006 |
| " " Bank von Frankreich | Mrd. frs. | Do | 3192 | 3200 | 3146 | 3097 | 3198 | 3469 | 3418 | 3336 | 3273 | 3319 | 3331 | 3278 | 3203 | . |
| " " Niederländ. Bank | Mill. hf. | Mo | 3967 | 4023 | 3911 | 3884 | 3952 | 4451 | 4328 | 4198 | 4136 | 4153 | 4224 | . | 4079 | . |
| " " Belgischen Nationalbk. | " bfrs. | Do | 108904 | 110360 | 109260 | 108699 | 109468 | 116450 | 116629 | 115231 | 114204 | 113809 | 115155 | 114076 | 113292 | . |
| " " Schweizer | " sfrs. | BSt | 5494 | 5363 | 5277 | 5313 | 5498 | 6109 | 5867 | 5636 | 5599 | 5646 | 5506 | 5428 | . | 5459 |
| " " Schwedischen | " skr. | Do | 5549 | 5311 | 5263 | 5209 | 5509 | 6063 | 5778 | 5539 | 5511 | 5729 | 5465 | 5406 | . | 5340 |
| Zahlungsmittelumlauf in USA | " \$ | Mi | 30625 | 30579 | 30675 | 30642 | 30542 | 32456 | 32008 | 31710 | 31385 | 31150 | 31121 | 31193 | 31205 | 31111 |
| Geld- und Kapitalmarkt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Deutsche Bundesbank 3)</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gold | Mill. DM | BSt | 10430 | 10430 | 10406 | 10383 | 10383 | 10963 | 10963 | 11126 | 11126 | 11126 | 11126 | 11126 | 11126 | . |
| Gesamtaktiva aus d. Auslandsgeschäft | " | " | 12990 | 12981 | 13070 | 13135 | 12904 | 15553 | 15097 | 14681 | 14424 | 14441 | 14458 | 14285 | . | . |
| Inlandswechsel | " | " | 983 | 1084 | 871 | 876 | 869 | 723 | 591 | 471 | 551 | 741 | 740 | 594 | . | . |
| Kassenkredite 4) | " | " | 70 | 71 | 59 | 39 | 102 | 90 | 7 | 6 | 1 | 22 | 22 | 8 | . | . |
| Ausgleichsfordernngen und unverzinsliche Schuldverschreibung | " | " | 3362 | 3409 | 3306 | 3498 | 3474 | 4382 | 3870 | 3654 | 3743 | 3599 | 3814 | 3785 | . | . |
| Einlagen insgesamt | " | " | 10600 | 11413 | 11635 | 12936 | 10110 | 13037 | 12782 | 12595 | 13247 | 11568 | 12756 | 12614 | . | . |
| darunter: von Kreditinstituten 5) | " | " | 5453 | 6752 | 5746 | 6698 | 5438 | 8243 | 7567 | 6540 | 6861 | 6289 | 7661 | 6712 | . | . |
| von öffentlichen Einlegern | " | " | 4631 | 4080 | 5271 | 5641 | 4126 | 4585 | 5006 | 5862 | 6197 | 5088 | 4909 | 5720 | . | . |
| <i>Halbmonatliche Bankenstatistik 6)</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kurzfristige Kredite an Nichtbanken | " | " | 22925 | . | 23045 | . | 22962 | 22653 | . | 22626 | . | 22671 | . | . | . | . |
| dar.: an Wirtschaftsuntern. u. Private | " | " | 18971 | . | 19053 | . | 19065 | 19381 | . | 19001 | . | 19078 | . | . | . | . |
| an öff.-rechtl. Körperschaften | " | " | 3954 | . | 3992 | . | 3897 | 3273 | . | 3625 | . | 3592 | . | . | . | . |
| Einlagen von Nichtbanken | " | " | 40444 | . | 41027 | . | 40890 | 46867 | . | 46793 | . | 47156 | . | . | . | . |
| darunter Spareinlagen | " | " | 15766 | . | 15947 | . | 16097 | 18885 | . | 19146 | . | 19305 | . | . | . | . |
| <i>Bank von England</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Regierungspapiere d. Emissionsabtfg. Forderungen der Bankabteilung | Mill. £ | Mi | 1996,2 | 1996,2 | 1996,3 | 1996,3 | 1996,2 | 2196,5 | 2146,5 | 2096,5 | 2046,5 | 2046,5 | 2046,5 | 2046,5 | 2046,5 | 2046,5 |
| Einlagen | " | " | 264,7 | 264,3 | 283,8 | 284,6 | 286,3 | 254,2 | 227,1 | 246,0 | 309,2 | 280,3 | 277,4 | 287,4 | 289,0 | 300,7 |
| Bundes-Reserve-Banken in USA | " | " | 291,9 | 289,4 | 307,7 | 310,1 | 308,4 | 304,5 | 273,4 | 283,8 | 330,8 | 310,3 | 305,5 | 314,5 | 320,5 | 327,3 |
| <i>Aktiva insgesamt</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| darunter: Goldzertifikate | Mill. \$ | Mi | 51899 | 51551 | 52065 | 52092 | 51697 | 53095 | 53174 | 53534 | 53145 | 52449 | . | . | . | . |
| Regierungspapiere | " | " | 21245 | 21245 | 21345 | 21345 | 21245 | 19013 | 19008 | 18988 | 18998 | 18998 | . | . | . | . |
| Einlagen insgesamt | " | " | 23360 | 23410 | 23464 | 23356 | 23409 | 26347 | 26041 | 25901 | 25532 | 25438 | . | . | . | . |
| darunter: Regierungseinlagen | " | " | 20013 | 19870 | 20132 | 20208 | 19858 | 19526 | 20091 | 19802 | 19916 | 19637 | . | . | . | . |
| darunter: Regierungseinlagen | " | " | 511 | 207 | 350 | 453 | 406 | 358 | 567 | 425 | 345 | 487 | . | . | . | . |
| <i>Zinssätze</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tagesgeld in London | % p. a. | Sa | 5-5/8 | 5 1/4 | 5 1/4 | 5 1/4-5/8 | 5 1/4-5/8 | 2-3/8 | 2 3/8-3/4 | 2 3/8-3/4 | 2 3/8-3/4 | 2 3/8-3/4 | 2 3/8-3/4 | 2 3/8-3/4 | 2 3/8-3/4 | 2 3/8-3/4 |
| Handelswechsel, 3 Mon., London | " | " | 7 1/4-8 | 7 1/4-8 | 7-8 | 7-8 | 7-8 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 | 4 1/4-5 |
| <i>Effektenmarkt</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kursdurchschnitte festverzinsl. Wertpapiere im Bundesgebiet u. in W-Berlin | vH | BSt | 86,47 | 86,54 | 86,66 | 86,74 | 86,73 | 102,15 | 102,49 | 103,24 | 103,71 | 103,89 | 103,99 | 104,60 | 104,64 | . |
| 40/oige RM-Wertpapiere, auf DM 7) | " | " | 96,18 | 96,18 | 96,29 | 96,44 | 96,43 | 106,35 | 107,10 | 107,51 | 107,84 | 108,39 | 108,60 | 110,15 | 110,24 | . |
| 50/oige DM-Pfandbriefe 7) | " | " | 95,84 | 95,95 | 96,12 | 96,20 | 96,20 | 106,02 | 106,51 | 106,87 | 107,43 | 107,85 | 108,16 | 109,32 | 109,69 | . |
| 50/oige DM-Komm.-Obligationen 7) | " | " | 89,30 | 89,20 | 89,65 | 89,50 | 89,85 | 101,20 | 101,38 | 101,85 | 102,13 | 102,28 | 102,38 | 102,43 | 102,44 | . |
| 60/oige DM-Pfandbriefe 8) | " | " | 103,66 | 103,90 | 103,93 | 103,93 | 103,76 | 105,33 | 105,49 | 105,10 | 105,63 | 105,61 | 105,73 | 105,75 | 105,65 | . |
| 80/oige DM-Industrieobligationen | " | " | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aktienindex, Westdeutschland 9) | 31. Dez. 54 = 100 | Fr | 124,0 | 127,1 | 125,2 | 123,9 | 122,1 | 193,3 | 196,1 | 195,7 | 198,7 | 201,2 | 205,8 | 206,4 | 206,6 | 205,9 |
| Aktienindex, Großbritannien 10) | 1.7.1935 = 100 | Fr | 163,2 | 164,4 | 158,4 | 157,0 | 155,9 | 224,3 | 219,5 | 223,1 | 216,9 | 212,8 | 216,0 | 216,4 | 219,0 | 218,7 |
| Aktienindex, USA 11) | \$ je Stück | Fr | 450,0 | 448,8 | 444,4 | 439,6 | 439,9 | 587,6 | 592,7 | 593,8 | 596,1 | 594,0 | 582,3 | 588,0 | 602,2 | 603,5 |
| Wechselkurse | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DM-Noten, Freiverkehr, Zürich | sfrs. je 100 DM | BSt | 101,46 | 101,53 | 101,65 | 101,65 | 101,64 | 103,00 | 103,23 | 103,10 | 103,20 | 103,25 | 103,23 | 103,20 | . | 103,35 |
| " " New York | \$ je 100 DM | " | 23,65 | 23,65 | 23,65 | 23,68 | 23,68 | 23,85 | 23,90 | 23,87 | 23,87 | 23,87 | 23,87 | . | 23,87 | |
| " " Paris | frs. je DM | " | 83,40 | 83,50 | 83,52 | 83,57 | 83,58 | 117,44 | 117,38 | 117,36 | 117,50 | 117,40 | . | 117,30 | 118,50 | |
| DM-Ost, Mittelkurs, Berlin | je DM-West | Fr | 3,84 | 3,81 | 3,79 | 3,79 | 3,74 | 3,78 | 3,74 | 3,64 | 3,74 | 3,62 | 3,57 | 3,55 | 3,45 | |
| Weltrohstoffpreise | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Indizes</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Moody's Index | 31.12.31 = 100 | Fr | 393,3 | 396,4 | 395,7 | 397,5 | 396,6 | 386,6 | 387,0 | 384,5 | 385,0 | 382,4 | 384,7 | 384,0 | 382,8 | 382,7 |
| Reuters' Index | 18.9.31 = 100 | " | 416,4 | 417,5 | 416,2 | 417,5 | 415,4 | 413,0 | 411,3 | 409,8 | 410,1 | 409,5 | 408,7 | 408,6 | 406,9 | 407,8 |
| DIW-Index 12) | 1938 = 100 | Mi | 293,9 | 293,2 | 292,4 | 293,5 | 291,2 | 283,0 | 282,8 | 282,1 | 282,3 | 283,8 | 283,4 | 283,9 | 283,9 | 284,0 |
| dar. Nahrungsmittel und Genussmittel | " | " | 310,1 | 310,6 | 308,8 | 313,3 | 312,1 | 291,5 | 289,5 | 287,3 | 288,5 | 288,7 | 287,2 | 287,1 | 286,9 | 285,5 |
| Textilrohstoffe | " | " | 335,6 | 333,4 | 333,7 | 331,5 | 325,8 | 313,6 | 314,4 | 314,4 | 313,4 | 317,7 | 318,4 | 319,1 | 319,4 | 320,9 |
| Metalle | " | " | 233,0 | 236,4 | 236,0 | 237,1 | 236,0 | 258,5 | 259,4 | 260,7 | 260,8 | 262,9 | 262,3 | 263,6 | 264,5 | 265,0 |
| <i>Preise</i> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weizen, hardw. II, loco, New York | cts je 60 lbs | " | 266,25 | 268,00 | 269,50 | 272,00 | 271,50 | 245,75 | 247,13 | 246,50 | 245,75 | 247,25 | 247,38 | 250,00 | 249,88 | 250,13 |
| Kaffee, Santos 4, loco, New York | cts je lb | " | 55,00 | 54,50 | 54,50 | 54,50 | 54,50 | 42,00 | 42,00 | 41,00 | 40,75 | 42,00 | 41,00 | 40,50 | 40,00 | 38,25 |
| Wolle, Kammz., Cr. 48's, loco, Bradford | d je lb | " | 76,00 | 76,00 | 77,00 | 74,00 | 69,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 65,00 | 65,00 | 65,00 |
| Baumwolle, middl. 15/16, loco, New York | cts je lb | " | 36,20 | 36,10 | 35,90 | 35,90 | 36,00 | 35,70 | 35,70 | 35,70 | 35,55 | 35,75 | 35,70 | 35,70 | 35,65 | 35,75 |
| Kupfer, Elektrolyt, p. Kasse, London | £ je lg.t. | " | 163,65 | 167,38 | 160,63 | 163,25 | 160,63 | 221,13 | 224,13 | 231,13 | 230,38 | 238, | | | | |